



Chancen eröffnen – soziale Teilhabe sichern

KONZEPT ZUM ABBAU DER LANGZEITARBEITSLOSIGKEIT



Konzept zum Abbau der Langzeitarbeitslosigkeit

Die fünf Elemente

was	WOZU	wann
Aktivierungszentren	ganzheitliche Betreuung von LZA mit gebündelten Leistungen	Aufbau 2015 schrittweise
ESF-Programm	Heranführung von LZA an den Arbeitsmarkt	Umsetzung ab I. Quartal 2015
Bundesprogramm soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt	Öffentlich geförderte Beschäftigung bei fehlender direkter Arbeitsmarktperspektive	Juli 2015
Gesundheitsförderung	Schnittstellen verbessern; bewährte Instrumente für LZA nutzen	
Dialog zu den Eingliederungsinstrumenten	Eingliederungsleistungen verbessern	ab 2014



Konzept zum Abbau der Langzeitarbeitslosigkeit

I. Aktivierungszentren

Perspektive

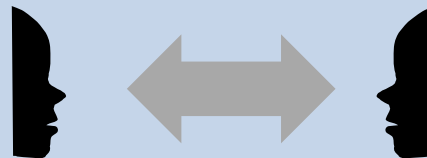
50 plus:

- Aktivierungs-
zentren
- 1000 Stellen
- Netzwerke

Jobcenter

Aktivierungszentrum

- individuelle Betreuung
- gebündelte Leistungen





II. ESF-Bundesprogramm

Fördererelemente

Arbeitgeber

Betriebsakquisiteur im Jobcenter

- Arbeitgeberansprache
- Beratung/Unterstützung zu Förderkonditionen und Qualifizierungsbedarfen

Degressiver

Lohnkostenzuschuss

Arbeitnehmer

Coaching

- intensives beschäftigungs-
begleitendes Coaching
- Konfliktlösung und -
intervention
- Stabilisierung des
Beschäftigungsverhältnisses

Kurzqualifikation / Grundkompetenzen



Konzept zum Abbau der Langzeitarbeitslosigkeit

III. Bundesprogramm soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt



**besonders
arbeitsmarktferne LZA
ohne Chance auf AM**

- gesundheitliche
Einschränkungen
- Kinder

**sv'pflichtige Beschäftigung
bei Arbeitgebern,
bis 100% bezuschusst**

Flankierung der Aktivierung durch Jobcenter, Kommunen u.a.:

**beschäftigungs-
vorbereitende
Maßnahmen**



**stufenweiser
Eintritt**



**beschäftigungs-
begleitende
Maßnahmen**



Konzept zum Abbau der Langzeitarbeitslosigkeit

Unterschiede der Programme

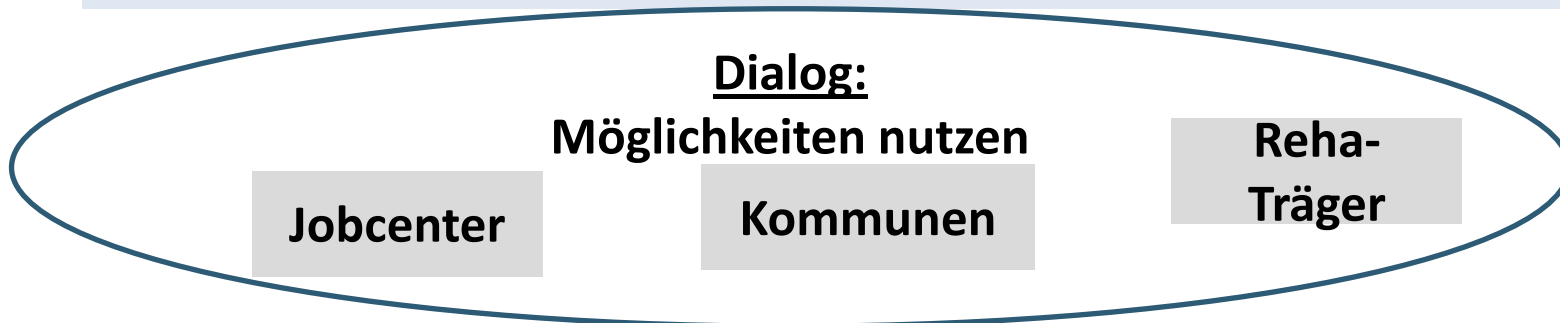
	ESF-Programm	Programm Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt
Ziel	Nachhaltige Eingliederung in den allgemeinen Arbeitsmarkt	Primäres Ziel: Schaffung soziale Teilhabe Außerdem: Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none">Langzeitarbeitslose (mindestens zwei Jahre ohne Beschäftigung) ab 35 Jahren ohne bzw. ohne verwertbaren Berufsabschluss.Intensivförderung für Personen, die in den letzten fünf Jahren arbeitslos waren und neben dem fehlenden Berufsabschluss mindestens ein weiteres Vermittlungshemmnis	4 Jahre arbeitslos und gesundheitliche Einschränkungen oder Vorhandensein Familienbedarfsgemeinschaft
Art der Beschäftigung	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt	Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, die zusätzlich, wettbewerbsneutral und im öffentlichen Interesse liegt (ohne SV-Pflicht zur Arbeitslosenversicherung)
Förderkonditionen	Tarifliche oder ortsübliche Entlohnung - Fördersatz max. 75% mit degressiver Ausgestaltung, Betriebsakquisiteure, beschäftigungsbegleitendes Coaching, Qualifizierungselemente	Tarifliche oder ortsübliche Entlohnung - Fördersatz 100% Begleitende Konzepte der JC und weiterer Akteure sind nicht förderfähig
Programmstart	1. Quartal 2015	1. Juli 2015



IV. Gesundheitsförderung

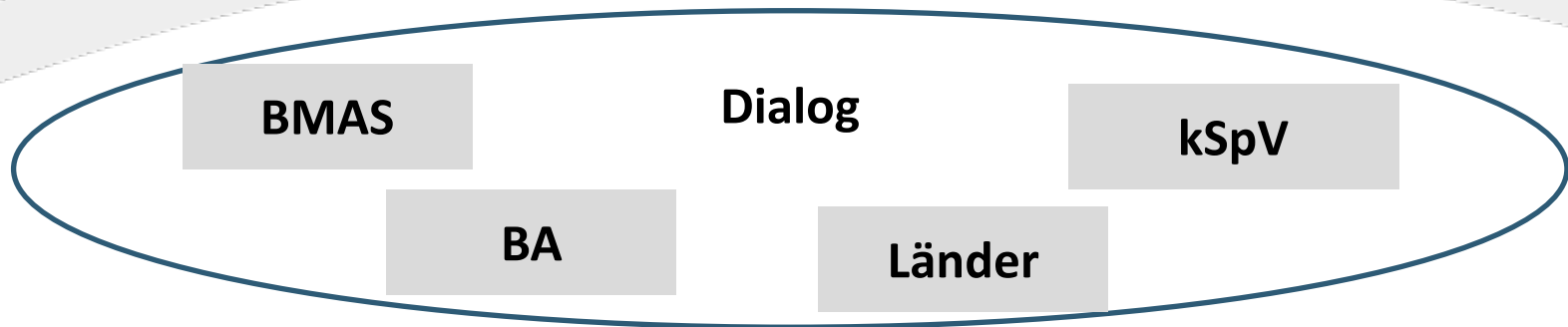


- Zugang von LZA zu Leistungen der Prävention, Gesundheitsförderung, beruflichen Rehabilitation verbessern
- Verfahren und Instrumente aus dem SGB IX für LZA öffnen / nutzen, u.a. Integrationsprojekte als Beschäftigungsmöglichkeit für LZA nutzen





V. Dialog Eingliederungsinstrumente



- **Rechtsvereinfachungen SGB II**
- **Änderungen Förderinstrumente → spürbarer, nachhaltiger, langfristiger Abbau der Langzeitarbeitslosigkeit**
 - u.a. Einsatz von Arbeitsgelegenheiten erleichtern
 - praktikableres Verfahren der Feststellung der Zusätzlichkeit